



EIB intensiviert Partnerschaft mit Ländern Asiens und Lateinamerikas

Im Jahr 2009 gewährte die EIB in Asien und Lateinamerika (ALA) Darlehen von 1 288 Mio EUR. Damit hat die Bank ihre Unterstützung für diese Regionen gegenüber dem Vorjahr (469 Mio EUR) verdreifacht.

Grundlage für die Finanzierungstätigkeit der EIB in Asien und Lateinamerika bildet ein Mandat der Europäischen Union (EU). Mit ihrer Tätigkeit ergänzt die Bank die Kooperationspolitik der EU für diese Regionen. Im Rahmen des laufenden Mandats kann die EIB im Zeitraum 2007-2013 in den ALA-Partnerländern Darlehen bis zu einer Obergrenze von 3,8 Mrd EUR gewähren, die durch eine Haushaltsgarantie der Gemeinschaft abgesichert sind. Dieser Betrag liegt um 53 Prozent über der Finanzierungsobergrenze des vorangegangenen Mandats für den Zeitraum 2000-2006. Im Rahmen des neuen Mandats gelten zwei indikative Obergrenzen, und zwar 2,8 Mrd EUR für Lateinamerika und 1,0 Mrd EUR für Asien.

Auch die Bereiche, in denen Vorhaben in Asien und Lateinamerika unterstützt werden können, sind gegenüber früheren Mandaten ausgeweitet worden. Nachdem die EIB im Rahmen des ALA-Mandats bisher vor allem die Aufgabe hatte, die Präsenz der EU in diesen Regionen durch ausländische Direktinvestitionen und Technologie- und Wissenstransfer zu fördern, gewährt sie nun auch Darlehen für ausgewählte Umwelt- und Klimaschutzvorhaben sowie für Projekte, die zur Sicherung der Energieversorgung in der EU beitragen.

Tätigkeit im Jahr 2009

Im Jahr 2009 stellte die EIB für Vorhaben in Asien und Lateinamerika Darlehen im Gesamtbetrag von 1 288 Mio EUR zur Verfügung. Davon entfielen 465,6 Mio EUR auf fünf Projekte in Asien (China, Indien, Pakistan und zwei in Vietnam) und 822,6 Mio EUR auf fünf weitere Projekte in Lateinamerika (Argentinien, Kolumbien, Nicaragua und zwei in Panama).

In Asien unterzeichnete Darlehen:

China: Darlehen von 118,6 Mio EUR für die Finanzierung des Wiederaufbauprogramms der chinesischen Regierung für die Region Sichuan nach dem Erdbeben im Mai 2008. Die Wiederaufbaumaßnahmen betrafen die Wiederaufforstung von rund 100 000 ha Waldflächen, die durch Erdbeben zerstört worden waren, sowie die Instandsetzung von Bewässerungs- und Trinkwasserreservoirs (528 Dämme).

Indien: Darlehen von 100 Mio EUR an VW India zur Finanzierung eines neuen Autowerks im Bundesstaat Maharashtra, in dem dieses Tochterunternehmen der VW-Gruppe speziell für den indischen Markt entwickelte Kleinwagen produzieren wird.

Pakistan: Rahmendarlehen von 100 Mio EUR zur Unterstützung des mehrjährigen staatlichen Investitionsprogramms für die stärkere Nutzung erneuerbarer Energieträger. An der Finanzierung dieses Programms ist auch die Asiatische Entwicklungsbank beteiligt.

Vietnam: Rahmendarlehen von 100 Mio EUR zur Finanzierung von Vorhaben in den Bereichen erneuerbare Energieträger und Energieeffizienz in Vietnam, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Ein Drittel des Darlehensbetrags dient zur Stärkung der Präsenz der EU in Vietnam. Dieser Beitrag steht in Einklang mit den Zielen des EU-Mandats für Finanzierungen in Asien.



Die Bank der Europäischen Union



Vietnam: Darlehen von 47 Mio EUR an die Metro Cash and Carry Vietnam Ltd., eine Tochtergesellschaft der deutschen Metro AG, zur Finanzierung der Errichtung von fünf Großhandelsmärkten. Das Projekt wird den Wettbewerb intensivieren und die effektivere Nutzung von Ressourcen fördern und somit dazu beitragen, den Distributionssektor in Vietnam zu modernisieren. Dadurch wird sich die Effizienz der vietnamesischen Wirtschaft insgesamt verbessern.

In Lateinamerika unterzeichnete Darlehen:

Argentinien: Darlehen von 170 Mio EUR an VW Argentina für die Finanzierung von Investitionen in dem bestehenden Automobilwerk des Unternehmens in der Nähe von Buenos Aires. In dem Werk soll künftig ein leichtes Nutzfahrzeug produziert werden, das insbesondere für die Landstraßen in Lateinamerika geeignet ist. Das neue Fahrzeug wird in den Bereichen Sicherheit, Kraftstoffverbrauch und Kohlendioxid-Ausstoß mit modernster Technik ausgestattet sein.

Kolumbien: Darlehen von 100 Mio EUR für das Investitionsprogramm der Telefónica Móviles Colombia SA, einer Tochtergesellschaft der spanischen Telefónica-Gruppe. Das Projekt trägt zur wirtschaftlichen Entwicklung Kolumbiens bei, da effiziente Kommunikationsstrukturen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Wirtschaft und Handel leisten.

Nicaragua: Darlehen von 20,4 Mio USD für die Finanzierung des staatlichen Programms zur Sanierung und Modernisierung wichtiger Bereiche des nikaraguanischen Stromsektors. Das Projekt umfasst die Sanierung von zwei Wasserkraftwerken im Nordosten des Landes, den Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes sowie die Vorbereitung von Studien zu neuen Vorhaben im Bereich erneuerbare Energien.

Panama: Darlehen von 500 Mio USD für den Ausbau des Panama-Kanals, der für das Land von größter Bedeutung ist. Eine Kapazitätserweiterung des Kanals ist notwendig, um das prognostizierte zunehmende Frachtvolumen bewältigen zu können und die Durchfahrt für größere Containerschiffe zu ermöglichen. Dadurch sollen Größenvorteile erzielt und die Produktivität gesteigert werden.

Panama: Darlehen von 211 Mio USD für zwei Tochtergesellschaften der Gaz de France-Suez-Gruppe, die die Konzession für den Bau und Betrieb von drei Wasserkraftwerken am Fluss Chiriquí im Westen Panamas haben. Das Projekt wird dazu beitragen, die rasch steigende Stromnachfrage in Panama unter Verwendung vorhandener Wasserressourcen ökologisch nachhaltig zu decken. Dieses Darlehen wurde im Rahmen der mehrjährigen Fazilität für Nachhaltigkeit und Sicherheit der Energieversorgung gewährt, die mit 3 Mrd EUR ausgestattet ist und zur Finanzierung von Vorhaben im Bereich nachhaltige und sichere Energieversorgung in Entwicklungsländern dient.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org

Pressekontakt:

Sekretariat der Presseabteilung

E-Mail: press@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 21000; Fax: (+352) 43 79 – 61000

Allgemeine Fragen:

EIB Infodesk

E-Mail: info@eib.org; Tel.: (+352) 43 79 – 22000; Fax: (+352) 43 79 – 62000